

Bergamo, 30. Oktober 2024

## Zwanzig Jahre Nachhaltigkeitsbericht für RadiciGroup

- Im Jahr 2023 Umweltinvestitionen in Höhe von 4,2 Mio. €
- Im Fünfjahreszeitraum 2019–2023 wurden 278 Mio. € für die Wettbewerbsfähigkeit der Konzernunternehmen bereitgestellt, davon allein 45 Mio. € im Jahr 2023
  - 2011 bis 2023 sanken die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 83 %
  - 59 % des verwendeten Stroms stammen aus erneuerbaren Quellen

Der Nachhaltigkeitsbericht der RadiciGroup erreicht dieses Jahr einen entscheidenden Meilenstein: **Zwanzig Jahre** sind vergangen, seit die Gruppe 2004 ihren ersten **Sozialbericht** veröffentlichte und sich damit bei der Erstellung nicht finanzieller Berichterstattung **auf freiwilliger Basis** unter den Pionierunternehmen einreichte. Das Dokument misst die erzielten Ergebnisse und ergriffenen Maßnahmen im Hinblick auf die Reduzierung der Umweltbelastung und die Achtung sozialer Werte sowie guter Unternehmensführungspraktiken.

Im Lauf der Jahre **entwickelte sich der Bericht ständig weiter** und ist heute ein echter Nachhaltigkeitsbericht, der alle **ESG-Aspekte (Environmental, Social und Governance)** berücksichtigt und zeigt, dass diese auch für die Geschäftsstrategie des Unternehmens von zentraler Bedeutung sind. Im Lauf der Zeit wurden viele neue Themen in die Berichterstattung aufgenommen, die Datenpräzision verbesserte sich und der Umfang weitete sich auf alle Unternehmen der Gruppe aus: **über 30 Standorte in Asien, Nord- und Südamerika sowie Europa.**

*„Der Nachhaltigkeitsbericht war in diesen zwanzig Jahren ein Maßstab für die Weiterentwicklung des nachhaltigen Ansatzes unserer Gruppe. Messen war in der Tat der erste Schritt zum Wissen, und Wissen war der erste Schritt zur Entscheidung, wie wir uns jeden Tag verbessern können“,* so der Kommentar von **Angelo Radici, Präsident der RadiciGroup.** *„Der Nachhaltigkeitsbericht ermöglichte es Jahr für Jahr, einen detaillierten Überblick über die Strategien und Maßnahmen der RadiciGroup zu geben, um ihre Auswirkungen zu reduzieren und die Chancen zu nutzen, die ein optimales Management von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten bieten kann.“* Heute stellt er einen echten Mehrwert dar, der die Reputation der Gruppe bei allen Stakeholdern stärkt. Natürlich gehen wir unseren Weg weiter: Wir rüsten uns nämlich für die verpflichtende Berichterstattung, die die europäische CSRD-Richtlinie vorschreibt.“

Die im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen unterstreichen das starke Engagement der RadiciGroup, ausgehend von den **getätigten Investitionen:**

- 2019 bis 2023 wurden **278 Mio. €** zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Gruppe bereitgestellt, davon allein 45 Mio. € im Jahr 2023.
- Die **2023 getätigten Umweltinvestitionen** zur Einführung bester verfügbarer Techniken und zur Verbesserung der Leistungseffizienz beliefen sich auf **4,2 Mio. €.**

Zwanzig Jahre Berichterstattung ermöglichten es der RadiciGroup auch, **die Ergebnisse der durchgeführten Investitionen zu messen**, sodass sie **2023 bereits die erste Station ihres Fahrplans bis 2030 „From Earth to Earth“ erreichen konnte, nämlich die Reduzierung der direkten CO<sub>2</sub>-Äquivalente-Emissionen auf Gruppenebene um 83 % im Vergleich zu 2011.**

*„Zur Verringerung der Emissionen“,* so Angelo Radici, *„setzten wir allein im Bereich Speciality Chemicals einen mehrjährigen Investitionsplan von über 12 Mio. Euro um, dank dessen wir unsere Umweltbelastung Schritt für Schritt drastisch reduzieren konnten.“*

Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Ergebnis leistete die Inbetriebnahme einer EnviNOx-Anlage im Werk Radici Chimica in Deutschland, das seine direkten Treibhausgasemissionen dank dieser technologischen Innovation deutlich reduzieren konnte (-92 %).

Auf den **verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen** wird weiterhin geachtet: 2023 konsolidierte sich der Anteil des für Produktionsprozesse verwendeten Stroms aus **erneuerbaren Quellen** bei **59 %**. Darüber hinaus stieg der Anteil der durch Wasserrecycling **eingesparten Wasserressourcen** auf **79 %**: Einige unserer Anlagen nutzen nämlich das gleiche Wasser **bis zu 60 Mal** und geben es dann an die Umwelt zurück. Das Thema **der Kreislaufwirtschaft** bleibt in vielen Innovationsprojekten ein übergreifendes Thema, oft auch aus einer kollaborativen Perspektive, was den Rest der Lieferkette angeht. Alle Unternehmen der Gruppe arbeiten insbesondere daran, **die Entstehung von Ausschuss und Abfällen durch ein konsequentes Prozessmanagement einzudämmen**: 2023 wurden **73 % der ungefährlichen Abfälle verwertet**, davon waren 56 % für die interne Verwertung bestimmt.

*„Der Großteil unserer Produktionsabfälle wird zu einer Ressource für die Entwicklung neuer Produkte“, betont Angelo Radici, Präsident der RadiciGroup, „wie zum Beispiel bei RENYCLE, unserer Marke für recycelte Produkte. Das Engagement der RadiciGroup für die Verwertung von Pre- und Post-Consumer-Abfällen ist seit über 40 Jahren eine etablierte Praxis und wird nun auch durch wachsende Marktanforderungen und die EU-Politik gefördert.“*

Auch im Produktkontext hat die Messung eine grundlegende Bedeutung, weshalb die RadiciGroup seit Langem **Lebenszyklusanalyse-Studien** heranzieht, um die Umweltauswirkungen ihrer Produkte objektiv zu berechnen und Lösungen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks einzuführen. Dieses Engagement bezeugen auch die **zahlreichen Umweltzertifizierungen**, die die Anlagen der RadiciGroup erhielten.

Um die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, wissenschaftlichen Partnern oder unabhängigen Experten zur Entwicklung innovativer und nachhaltiger Technologien oder Materialien zu fördern, unterstützte die RadiciGroup **Open-Innovation-Projekte** in hohem Maß: Gelegenheiten zur Anregung einer Gruppenkultur, die zunehmend offener für Veränderungen und die Kombination mit unterschiedlichen Wissensgebieten ist.

Aus Sicht der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** maß die Gruppe der Schulung höchsten Wert und viel Engagement bei und organisierte 2023 den ersten **breit angelegten Schulungskurs rund um Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft**, um zu vermitteln, wie bedeutend die Kenntnis der ESG-Themen ist. An der Schulung nahmen zirka 240 Mitarbeitende teil, die insgesamt 1500 Schulungsstunden absolvierten. Darüber hinaus wurde **eine interne Befragung zu Menschenrechten** durchgeführt, deren Ergebnisse die Grundlage für die Aufstellung einer **Unternehmensrichtlinie im Bereich Menschenrechte und Vielfalt** bilden werden.

---

**RADICIGROUP** – Mit rund 3.000 Beschäftigten, einem Umsatz von 1.069 Millionen Euro im Jahr 2023 und einem Netzwerk von Produktions- und Vertriebsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien ist die RadiciGroup heute weltweit führend in der Produktion einer breiten Palette von chemischen Zwischenprodukten, Polyamidpolymeren, Hochleistungs-Technopolymeren und fortschrittlichen Textillösungen einschließlich Nylon-, Polyestergeräten, Garnen aus Recycling- und Bioquellen, Vliesstoffen und Schutzausrüstungen im Gesundheitswesen und der Industrie. Produkte, die dank exzellenten chemischen Know-hows und vertikaler Integration in die Polyamid-Lieferkette für den Einsatz in verschiedenen Industriezweigen entwickelt wurden, u. a. Kfz, Elektrotechnik/Elektronik, Konsumgüter, Bekleidung, Möbel und Einrichtungsgegenstände, Bauwesen, Haushaltsgeräte und Sport. Die Strategie der RadiciGroup basiert auf einem starken Augenmerk auf Innovation, Qualität, Kundenzufriedenheit und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Mit ihren Hauptgeschäftsbereichen – Specialty Chemicals, High Performance Polymers und Advanced Textile Solutions – ist die RadiciGroup Teil einer umfassenderen Industriestruktur, zu der auch das Textilmaschinen-geschäft (ITEMA) sowie das Energie- (GEOGREEN) und Hotellerie-geschäft (SAN MARCO) gehören.

---